

Projektbeschreibung „Blickwinkel-Inklusion macht Schule“

Das Bildungsprojekt „Blickwinkel-Inklusion macht Schule“ in Kooperation mit der Stiftung WaldWelten hat zum Ziel, nachhaltige formale und non-formale Bildung für Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen und Grundschulern in einer „Schule für alle“ zu etablieren.

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit lernen“ zeichnen die Vereinten Nationen im Rahmen der Weltdekade 2005-2014 alle zwei Jahre Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Projektträger aus, die dieses Motto durch Initiativen und Einzelprojekte erfolgreich umsetzen.

Für die UN-Dekade 2013/2014 haben sich die Nordend-Schule und die Stiftung WaldWelten mit ihrem gemeinsamen Bildungsprojekt „Blickwinkel-Inklusion macht Schule“ als Weltdekade-Projekt erfolgreich beworben.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Bildung ist für dieses Projekt ein elementares Ziel. Schwerpunktmäßig wird dabei unter anderem Wert auf die Vermittlung von Gestaltungskompetenzen und der Dokumentation konkreter Projektergebnisse gelegt. Diese dienen als Anregung für weitere Bildungseinrichtungen.

Das Projekt „Blickwinkel-Inklusion macht Schule“ gliedert sich in drei Phasen.

- **I. Phase (Pilotphase)**

Seit einer „Waldwoche“ im August 2012 erkunden zwei Naturpädagoginnen der Stiftung WaldWelten zweimal im Monat für 3 Schulstunden (Sachkunde, Sonderpädagogische Maßnahmen und Kunst) mit den Schülern und Lehrkräften der Klasse 3A den „Lernort“ Wald. Ein großer Dank gilt daher dem Stadtförster, der ein Waldgebiet zur Nutzung zur Verfügung gestellt hat, dass die Schüler auf beständig als „Klassenzimmer“ nutzen können und welches durch kurze Wege erreichbar ist.

Die Vielfalt des Waldes und seine Ressourcen ermöglichen den Schülern, fern ab von rein kognitiven Schulleistungen, ihr Können, ihre Kreativität, ihren Wissensdurst und ihre Kameradschaftlichkeit zu zeigen. Das bewusste Erleben der eigenen Sinne im Einklang mit der natürlichen Umwelt eröffnet Lernpotentiale, die über die üblichen Lernformen im Klassenzimmer oft nicht erreichbar sind und sich an dem Konzept der Gestaltungskompetenz nachhaltiger Bildung orientiert. Dadurch ändert sich unser „Blickwinkel“ auf „Sonderpädagogischer Förderbedarf Lernen“ und schafft den notwendigen Gestaltungsraum für eine inklusive Begegnung von Schülern mit diesem Förderbedarf und Grundschulkindern auf „Augenhöhe“.

- **II. Phase (Erprobungsphase)**

Am 21.03.2013 veranstaltete die Stiftung WaldWelten und die Klasse 3A der Nordend-Schule ein Frühlingsfest. Als Gäste haben Grundschüler der Karl-Sellheim-Schule mit uns gemeinsam den Frühling begrüßt. Voller Stolz zeigten die Schüler der Nordend-Schule ihr leider noch verschneites „Klassenzimmer Wald“.

Denn dieser vielfältige Lernort öffnet auch Grundschulern neue Bildungshorizonte. Vor allem, da gerade Stadtkinder, meist kaum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen kennen, den regelmäßigen Bezug zur Natur brauchen, fern von Computerspielen, wo nur ein Knopfdruck genügt, um Zerstörtes wieder herzustellen.

Themen der nächsten Monate werden u.a. sein:

Ökologie	Lebensraum Wald im Klimawandel, Ursache und Auswirkung
Ökonomie	verantwortlicher Umgang mit Ressourcen, Schutz der Regenwälder durch Nutzung einheimischer Hölzer
Soziales	gemeinsam mit anderen planen und handeln, unter Einbezug des Stadtförsters, der Hochschule HNEE und weiteren Akteuren

- **III. Phase (Implementierungsphase)**

Als ein Projekt in Brandenburg im Rahmen „inklusive Schule“ wird dieses Projekt ab 2014 in die Projektlandschaft der Nordend-Schule in Kooperation mit der Stiftung WaldWelten fest implementiert.

Gern geben wir unsere Erfahrungen an interessierte Schulen zur Schaffung ähnlicher, inklusiver Lernorte im naturnahen Bereich weiter. Dieses Projekt soll anregen, Ideen provozieren und Lust auf Handeln machen.

Nachhaltige Bildung „versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt.“ (BNE-Portal)